



DER NUMERUS ALS LERNPROBLEM: DEUTSCHE SINGULARETANTUMS UND PLURALETANTUMS

UMUT BALCI*

Çanakkale Üniversitesi Eğitim Fakültesi, Çanakkale/TÜRKİYE

ABSTRACT

Obwohl man beim ersten Anblick keinen solchen Eindruck haben könnte, sind deutsche Substantive mit ihren drei Kategorien *Genus*, *Kasus* und *Numerus* eine wichtige Interferenzfalle für türkische Deutschlerner. Daher wird in dieser kurzen Fehleranalyse, deren Material Übersetzungsübungen mit meinen Studierenden entnommen wurde, auf den Numerus, insbesondere auf Pluraletantum und Singularetantum eingegangen. Bei näherer kontrastiver Betrachtung stellt man fest, dass die Probleme der türkischen DaF-Lerner eher morphologischer als semantischer Natur sind.

Schlüsselwörter: Die Numeruskategorie, Pluraletantum, Singularetantum, Lernprobleme

1. DAS SUBSTANTIV ALS PROBLEMBEREICH

Das Substantiv ist mit seinen drei Klassen *Genus*, *Kasus* und *Numerus* einer der kompliziertesten Bereiche der deutschen Grammatik. Die Genera stellen grammatische, die Kasus syntaktische und die Numeri semantische Eigenschaften dar. Aber praktisch betrachtet geht in diesen Kategorien Formales, Syntaktisches und Semantisches ineinander. Zurecht meint Engel (1988: 503), der Numerus eigne sich nicht zur Klassifikation der Substantive, weil die meisten von ihnen Singular- und Pluralformen hätten; daher schränkt er den Gebrauch dieses Begriffes auf Singularetantum und Pluraletantum ein, wobei er den Formenbestand unter *Deklination* abwickelt.

2. DER NUMERUS

Alle, die jemals mit Deutschdidaktik zu tun haben bzw. hatten, mach(t)en die Erfahrung, dass die Numeruskategorie Lernschwierigkeiten hervorruft, die nicht geringzuschätzen sind. Erstens rührt diese Tatsache aus der semantischen Struktur der jeweiligen Substantive her, also daher, dass Sachverhalte der außersprachlichen Wirklichkeit je nach Sprache anders verteilt sein können und sich diese Verteilung auf die als äquivalent angesetzten Entitäten einer Fremdsprache, die gelernt wird, positiv oder negativ auswirkt. Zweitens kann das Problem auf morphosyntaktische Strukturen zurückgehen, die in einzelnen Grammatiken sprachspezifisch organisiert sein können; während es z. B. im Türkischen nur ein Pluralsuffix gibt, verfügt das Deutsche über mehrere. In Engel (1988: 505f.) und Helbig/Buscha (2001: 214f.) werden fünf Typen der Pluralbildung unterschieden, die durch verschiedene Suffixe markiert werden. Aus dem Standpunkt eines türkischen DaF-Lerners ist aber diese Kategorisierung nicht erschöpfend, zumal die als Varianten eines Deklinations- bzw. Pluraltyps klassifizierten Formen morphologisch uneinheitlich sind: *der Bürger – die Bürger, der Koffer – die Koffer*,

*Yazar: balci_u@yahoo.de

der Vogel – die Vögel, der Vater – die Väter und die Mutter – die Mütter[†] werden unter derselben Klasse subsumiert, also der Pluralklasse mit Nullmorphem, obwohl uns Beispiele aus dem verbalen wie auch dem substantivischen Bereich bekannt sind (*fallen – fällen, der Strauß – die Sträuße* [gebundene Blumen] bzw. *die Strauße* [Laufvogel]), bei denen der Umlaut allein einen phonemischen Wert hat und daher bedeutungsunterscheidend ist. Außerdem leuchtet es einem nicht ein, warum *–e* in *Lehrlinge* und *–se* in *Verhältnisse* bzw. *–n* in *die Türken*, *–en* in *die Studenten* und das Movierungssuffix *–nen* in *die Studentinnen* ein und demselben Suffix untergeordnet werden.[‡]

Bei der Unterscheidung der o.e. fünf Deklinations- bzw. Pluraltypen werden die Pluralformen der Fremdwörter, der Eigennamen und der substantivierten Adjektive und Partizipien außer Acht gelassen. Aber wir wollen es dabei bewenden lassen und lenken unsere Aufmerksamkeit auf ein anderes Phänomen des Numerus, das meines Wissens bisher in der Forschung der türkischen Germanistik unangestastet blieb, obwohl es zu den Besonderheiten der deutschen Grammatik gehört, die für einen türkischen Deutschlerner beachtliche Unterschiede darstellen und dementsprechend das Lernen mehr oder weniger hemmen bzw. Interferenzfehler hervorrufen. Wir sprechen nämlich von Singularetantum und Pluraletantum. Auch in der internationalen Germanistik wird dieser Problembereich vernachlässigt; ich habe nur eine kontrastive Arbeit über dieses Thema festgestellt, und zwar eine Dissertation über das Sprachenpaar Ungarisch – Deutsch von Orosz (2011), die 1999 verfasst worden ist.

2.1. Singularetantums

Aus einer kontrastiven türkisch-deutschen Betrachtung verursachen die deutschen Singularetantums relativ wenige Lernprobleme, weil sie sowohl im Türkischen als auch im Deutschen semantisch stark motiviert sind. Wie auch Duden Grammatik (1984: 224f.) in Bezug auf deutsche Substantive darauf hinweist, stehen ganz allgemein gebrauchte Stoffnamen stets im Singular, falls sie nicht einzelne Stoffarten bezeichnen: *das Bier* vs. *bira*. Der Plural ist nur dann möglich, wenn die Arten gemeint sind:

- *Ausländische Biere sind würzig* (d. h. die Biersorten aus dem Ausland).
- *Biralar geldi* (d. h. einzelne Bierkrüge, Bierflaschen usw.).

Auch bei den meisten Abstrakta, *bei denen die Vorstellung der Gegliedertheit* (Helbig/Buscha 2001: 251f) nicht möglich ist, ist die semantische Motiviertheit des Singularetantums prägnant: *das Bewusstsein – *die Bewusstseine; die Liebe – *die Lieben; das Vertrauen – *die Vertrauene; bilinç – *bilinçler; güven – *güvenler; sevgi – *sevgiler*/aşklar). Bei *Bana bütün aşklarım anlattı* bzw. *Sie hat mir alle ihre Liebschaften ausgeplaudert* handelt es sich demnach nicht um *Liebe/aşk* als etwas Abstraktes, sondern um konkrete Liebschaften/Liebesbeziehungen.*

[†] Die Umlautfähigkeit ist also auch kein einheitliches Kriterium, weil bei Nullmorphem nicht jedes umlautfähige Substantiv umgelautet wird.

[‡] Dreyer/Schmitt (1999: 10) sprechen von acht Möglichkeiten der Pluralbildung. Ich nehme aber– ohne Rücksicht auf wissenschaftliche bzw. etymologische Faktoren – an, dass aus didaktischer Sicht elf Pluralmöglichkeiten unterschieden werden müssen: 1) Nullmorphem: die Wagen; 2) Umlaut: die Mütter; 3) *–e*: die Lehrlinge; 4) Umlaut + *–e*: die Räume; 5) *–se*: die Hemmnisse; 6) *–er*: die Bretter; 7) Umlaut + *–er*: die Kräuter; 8) *–n*: die Sachen; 9) *–en*: die Frauen; 10) *–nen*: die Studentinnen; 11) *–s*: die Kinos.

Hierzu gehören auch die Eigennamen, die immer im Singular stehen müssen, außer wenn sie zu Gattungsnamen werden, indem sie einzelne Träger des gleichen Namens bezeichnen:

- *Im Telefonbuch stellten wir mehrere Gisela Strauß fest.*
- *Rehberdeki Hasan Balçuların hiçbirisi akrabamız değil.*

Kontrastiv betrachtet scheinen die Singularetantum als Kollektiva komplizierter zu sein und eine höhere kognitive Leistung zu fordern. Das haben die Übersetzungsübungen gezeigt, die wir mit 69 Studierenden der Abteilung für Deutschlehrerausbildung in Adana durchgeführt haben.[§] Die Studierenden sollten türkische Sätze ins Deutsche übersetzen, die einen türkischen Begriff enthalten, dessen deutsche Entsprechung ein Singularetantum oder ein Pluraletantum ist. Zur Übersetzungsübung gehörten auch drei deutsche Sätze, die ins Deutsche übersetzt werden sollten. Wir haben darauf geachtet, dass das jeweilige Singularetantum/Pluraletantum auch im mittelgroßen Handwörterbuch von Langenscheidt, das von meisten Studierenden gehandhabt wird, dementsprechend gekennzeichnet ist. Die Studierenden sollten also die Kompetenz haben, die Singularetantums als solche zu erkennen und gegenüber paraphrasierten Wörterbucheintragen vorzuziehen:

Übung 1: Kümes hayvanları iyi semirtilirse 45 gün sonra tüketilebilir: Wenn das Geflügel gut gemästet wird, kann es nach 45 Tagen konsumiert werden.

Abweichungen (80.4%):

- a. Wenn die Geflügel gut gemästet werden (57.7%)
- b. Wenn (die) Tiere (im Stall) gut gemästet werden... (14.2%)
- c. Wenn Geflügel ... gemästet werden ... (8.5%)

Weinrich (1993: 337) meint, der Singular bedeute nicht ohne Weiteres *Einzahl*; er beschreibt die Bedeutung eines Singulars mit dem Merkmal *Bündelung*, die eines Plurals mit *Reihung*. Da das Türkische ein und denselben Sachverhalt als gereichte, das Deutsche jedoch als gebündelte Menge klassifiziert und die Studierenden diesen Unterschied nicht merken konnten, haben sie in Analogie zu *kümes hayvanları* auch das deutsche Singularetantum *das Geflügel* pluralisiert, obwohl es als unzählbar markiert ist. Auch bei

Übung 2: Av hayvanları çok hızlı koşuyordu: Das Wild lief sehr schnell.

Abweichungen (42.8%):

- a. Die Wild(e) liefen/rannten/sind ... (37.1%)
- b. Die Wilds sind ... (5.7%)

Übung 3: Tahıl iyi depolanmazsa nemlenir: Wenn das Getreide nicht gut gelagert wird, keimt es aus.

Abweichungen (28.5%):

- a. Wenn die Getreide ... gelagert wird ... (11.4%)
- b. Wenn Getreide ... gelagert werden ... (8.5%)
- d. Wenn das Getreide ... gelagert werden ... (8.5%)

[§] Es handelt sich um Studierende des Studienjahres 2010-2011, die vom 1.-8. Semester stammen.

konnten die Studierenden die grammatische von der semantischen Ebene nicht unterscheiden, sodass Kollektiva, die grammatisch nur im Singular stehen, im Bestreben, hyperkorrekt zu sein, mit einem grammatischen Pluralmorphem versehen wurden.

Bei Übung 3 und besonders bei

Übung 4: Acil servis personeli nerede? Wo ist das Personal der Intensivstation?

Abweichungen (8.5%):

- a. Wo ist der Arbeiter ... (2.8%)
- b. Wo sind die Personalen ... (5.7%)

sinkt die Fehlerfrequenz deutlich, da *das Personal* und seine türkische Entsprechung *personel* in beiden Sprachen als Singularetantum gelten und eine Eins-zu-eins-Äquivalenz aufweisen.

Bei

Übung 5: Polise gittik. Birçok kişi bekliyorduk, ama orada yalnızca hasta bir polis vardı: Wir gingen zur Polizei. Wir erwarteten sehr viele Personen, aber dort gab es nur einen kranken Polizisten.

Abweichung: ... gab es nur eine kranke Polizei. (42.8%)

handelt es sich um das polyseme türkische *polis*, das sowohl als Kollektivum (*die Polizei*) als auch als Appellativum (*der/[die] Polizist[in]*) vorkommt. Interessanterweise haben die Studierenden das Kollektivum erkannt und fehlerfrei übertragen, während das zweite zählbare *polis* fälschlicherweise nicht als solches identifiziert werden konnte und dementsprechend Interferenzfehler entstanden.

In

Übung 6: Bu televizyon dizisinin izleyicisi hemen hemen hiç yok: Diese Fernsehserie hat fast keine Zuschauer.

Abweichung: ... keinen Zuschauer... (5.7%)

steht *izleyici* im Singular, hat aber eine Pluralbedeutung, die von Studierenden erkannt und dementsprechend ins Deutsche übertragen wurde.

Die folgenden drei Übungen enthalten deutsche Singularetantums, die eher mit pluralisierbaren türkischen *öğretmen/okur/kök* zu übersetzen sind, wobei auch *öğretmen kitlesi/okur kitlem kök ağı* akzeptabel sind. Merkwürdig erscheinen jedoch *öğretmenlik/öğretmen/öğrencim/okuyuculuk*, wobei *kurt fabrikaları* am merkwürdigsten klingt, weil *-werk* mit *fabrika* übertragen wurde.

Übung 7: Die Lehrerschaft hat uns mit Rat und Tat beigestanden: Öğretmenler bize fikir ve eylemleriyle destek oldular.

Ergebnis/Abweichungen:

- a. Öğretmenler ... (48.5%)
- b. Öğretmen kitlesi/topluluğu ... (14.2%)
- c. Öğretmenlik ... (14.2%)
- d. Öğretmen bize ... (22.8%)

Übung 8: Meine Leserschaft erwartet von mir nur Spannendes.

Erwartete Übersetzung: Okurlarım benden yalnızca heyecanlı şeyler bekliyor.

Ergebnis/Abweichungen:

- a. Okurlarım ... (57.1%)
- b. Okur kitlem ... (8.5%)
- c. Okuyucum ... (8.5%)
- d. Öğrencim benden ... (20%)
- e. Okuyuculuk ... (5.7%)

Übung 9: Die Platane hat ein großes Wurzelwerk: Çınar büyük köklere sahiptir.

Ergebnis/Abweichungen:

- a. Çınar geniş köklere sahip bir ağaçtır. (42.8%)
- b. Çınar büyük köklere sahiptir. (11.4%)
- c. Çınarın kocaman kökleri vardır. (8.5%)
- d. ... büyük bir kökü var. (17.1%)
- e. ... büyük bir kök yapısına sahiptir. (5.7%)
- f. ... büyük bir kök ağı/salınımı var. (8.5%)
- g. Çınarların büyük kök fabrikaları vardır. (5.7%)

2.1. Pluraletantums

In Wikipedia (2011) werden 77 Pluraletantums erwähnt, von denen 32 geographische Namen sind; der Rest besteht aus meist zu Fachsprachen gehörenden Bezeichnungen: [Alimente](#), [Allüren](#), Bambes, [Blattern](#), [Charts](#), Effekten, [Eingeweide](#), [Einkünfte](#), [Eltern](#), Faxen, [Ferien](#), [Finanzen](#), [Fisimatenten](#), [Flitterwochen](#), Gebrüder, Geschwister, Honneurs, [Iden](#), [Imponderabilien](#), [Kalenden](#), [Kinkerlitzchen](#), [Knickerbocker](#), [Kosten](#), [Leggings](#), [Leggins](#), Leute, [Masern](#), [Memoiren](#), Molestes, [Moneten](#), [Musikalien](#), [Nonen](#), [Pocken](#), Ränke, [Ringelröteln](#), [Röteln](#), [Shorts](#), Sperenzchen, Sperenzien, [Spesen](#), [Terminalien](#), [Trümmer](#), [Unkosten](#), [Windpocken](#), Wirren; [Aleuten](#), [Alpen](#), [Anden](#), [Antillen](#), [Appalachen](#), [Ardennen](#), [Azoren](#), [Bahamas](#), [Balearen](#), [Dardanellen](#), [Dolomiten](#), [Kanaren](#), [Karawanken](#), [Karpaten](#), [Komoren](#), [Kordilleren](#), [Kurilen](#), [Lofoten](#), [Malediven](#), [Malwinen](#), [Marianen](#), [Molukken](#), [Niederlande](#), [Philippinen](#), [Pyrenäen](#), [Rocky Mountains](#), [Salomonen](#), [Seychellen](#), [Tropen](#), [Vereinigte Arabische Emirate](#), Vereinigte Staaten, [Vogesen](#).

In dieser Liste bleiben jedoch viele Pluraletantum unerwähnt: Honoratioren, Fasten, Streitigkeiten, , Altwaren, Kurzwaren, Rauchwaren, Teigwaren, Spirituosen, Textilien, Naturalien, Devisen, Aktiva, Passiva, Diäten, Dubiosen, Personalien, Annalen, Briefschaften, Varia, Präliminarien, Habseligkeiten, Ländereien, Präziosen, Bluejeans, Spikes, Lebensmittel, Spaghetti, Antipasti, Calamares, Chips, Cannelloni, Farfalle, Fisimatenten, Fressalien, Fussili, Gezeiten, Gliedmaßen, Gnocchi, Hundstage, Hämorrhoiden, Kameralia, Kanditen, Knickerbockers, Kokolores, Kompaktaten, Kronjuwelen, Kulleraugen, Möbel, Lapilli, Leviten, Legionellen, Maccaroni, Manieren, Mores, News, Pandekten, Pommes frites, Ravioli, Regularien, Röntgenstrahlen, Streitkräfte, Zutaten, Streuseln, Möbel, Stoppeln, Sämereien, Machenschaften, Gewissensbisse, Genitalien, Frieseln, Graupeln, Insignien, Molestes, Moneten, Pandekten, Pretiosen, Repressalien, Reptilien, Saturnalien, Schraffen, Shorts, Sperenzien, Treber, Trester, Tropen, X-Beine, Vegetabilien, Viktualien, Zerealien (vgl. auch Deutsche Rechtschreibung 2011).

Es ist nicht möglich, die geographischen Pluraletantum zu singularisieren. Aber es lässt sich ohne Weiteres fragen, ob Sammelbegriffe, die – um mit Helbig/Buscha (2001: 254) zu sprechen - ... *als Eines bzw. nicht-gegliederte Vielheit* gelten, auch im Singular gebraucht werden können:

- Pl. *die* Zutaten, Sing. *die* Zutat
- Pl. *die* Streuseln, Sing. *der/das* Streusel
- Pl. *die* Möbel, Sing. *das* Möbel (auch mit lexikalischer Singularisierung: *Möbelstück*)
- Pl. *die* Stoppeln, Sing. *die* Stoppel
- Pl. *die* Sämereien, Sing. *die* Sämerei
- Pl. *die* Machenschaften, Sing. *die* Machenschaft
- Pl. *die* Gewissensbisse, Sing. *der* Gewissensbiss
- Pl. *die* Allüren, Sing. *die* Allüre
- Pl. *die* Chemikalien, Sing. *die* Chemikalie
- Pl. *die* Eltern, Sing. *der/das* Elter (auch mit lexikalischer Singularisierung: *Elternteil*)
- Pl. *die* Eingeweide, Sing. *das* Eingeweide

Hierzu sreibt auch Deutsche Rechtschreibung (2011), dass *insbesondere in der Umgangssprache, die Tendenz festzustellen ist, daß es bei solchen Dingen, die semantisch durchaus sinnvoll einen Singular bilden können, auch zu einem Formwandel kommt:*

- Sing. *die* Spaghetti (ursprünglich Plural), Pl. *die* Spaghetthis
- Sing. *die* Tortellini (ursprünglich Plural), Pl. *die* Tortellinis

Gerade in diesem Zusammenhang muss man die in Übung 10 und 11 singularisierten Pluraletantum *eine Immobilie, die Jean, die Blue Jeans* und auch das als Singular identifizierte und nachträglich pluralisierte Pluraletantum *die Spaghetti* erwähnen: **

Übung 10: Taşınmaz, en iyi yatırım aracıdır.

Erwartete Übersetzung: Die Immobilien sind das beste Investitionsmittel.

Abweichungen (42.7%):

** *Eine Immobilie* und *Spaghetthis* stammen von deutschen Muttersprachlerinnen.

- a. Die Immobilien ist ... (25.7%)
- b. Eine Immobilie ist ... (2.8%)
- c. Unbewegliche Sachen sind ... (14.2%)

Übung 11: Blucin sana yakışmıyor.

Erwartete Übersetzung: Die Bluejeans/Blue Jeans passen dir nicht.

Abweichungen (100%):

- a. (Die) Jean passt ... (11.4%)
- b. Die (Kord-)Hose ist/passt ... (22.8%)
- c. Die Jeans/Blue Jeans passt dir nicht. (65.7%)

Übung 12: Spagetti üç konuğumuzun hoşuna gitmedi.

Erwartete Übersetzung: Unseren drei Gästen schmeckten die Spaghetti nicht.

Abweichungen (74.2):

- a. (Die) Spaghetti gefällt /gefiel/hat ... gefallen. (71.4%)
- b. Spaghettis gefallen ... (2.8)

Als Germanist mit Türkisch als Muttersprache könnte man sich in dieser Richtung durchaus die Frage stellen, warum auch *Das Ehepaar hat eine hervorragende Flitterwoche verbracht* oder die in Übung 13 nachgewiesene *Eine Flitterwoche sollte nicht so langweilig sein* nicht grammatisch, semantisch und pragmatisch als wohlgeformt zu betrachten wäre:

Übung 13: Bir balayı bu kadar sıkıcı olmamalı.

Erwartete Übersetzung: (Die) Flitterwochen sollten nicht so langweilig sein.

Abweichungen (56.9%):

- a. Eine Flitterwochen müssen nicht so langweilig sein. (8.5%)
- b. Eine Flitterwochen muss / soll(te) ... (17.1%)
- c. Ein Flitterwochen kann / soll ... (17.1%)
- d. Diese Flitterwochen muss/soll ... (5.7%)
- e. ?Eine Flitterwoche soll(te) ... (8.5%)

Im Newsletter-Archiv (2011) von Duden wird in diesem Sinne darauf hingewiesen, dass auch Bezeichnungen wie *Ostern*, *Pfingsten*, *Weihnachten*^{††} oft Schwierigkeiten bereiten, weil sie diachronisch gesehen aus einem Plural hervorgegangen seien, heute jedoch tendenziell singularisch aufgefasst würden und die Pluralformen nur regional in Frage kämen.

Die um 31.4% vorkommenden Varianten *...ein Honigmond/eine Hochzeitsreise soll(te)...* sind auch möglich und ähneln morphologisch dem türkischen *balayı*; trotzdem werden sie mit Vorbehalt bevorzugt.

Wir kommen aber zurück zum eigentlichen Problem bei Pluraletantum, die gravierende Fehler hervorrufen. In Übung 10.-12. werden alle drei Pluraletantum trotz der entsprechenden Angabe im Wörterbuch singularisiert. Auch bei folgenden Beispielen geht es um denselben Fall:

^{††} Diese Bezeichnungen für Festtage werden undekliniert und artikellos verwendet.

Übung 14: Teksas, ABD'den ayrılmak istiyor: Texas will sich von den USA lösen.

Abweichungen (79.8%):

- a. ... von ABD lösen. (31.4%)
- b. ... von (der) USA ... (31.4%)
- c. ... von Vereinigte(n) Staaten ... (8.5%)
- d. ... von Amerika ... (8.5%)

Oben wird die Übersetzung von *ABD* wahrscheinlich daher vermieden (vgl. a.), dass die Studierenden es nicht kennen und es auch im Wörterbuch nicht existiert. Diejenigen, die dieses Initialwort kennen, verstehen es entweder als eine Singularbildung (vgl. b.) oder machen einen Umweg (vgl. c./d.), weil sie unsicher sind. Auch in Übung 15 handelt es sich um dieselbe Kurzwortbildung, bei der die Fehlerquote ungefähr gleich fiel. Aber bei

Übung 15: Ebeveynimle ABD'ye uçacağım: Ich werde mit meinen Eltern in die USA fliegen.

Abweichungen (65.6):

- a. ... mit meiner Eltern ... (62.8%)
- b. ... mit meiner Familie ... (2.8%)

haben wir ein viel geläufigeres Pluraletantum, das den Lernern schon ab der Vorbereitungsklasse bekannt ist und trotzdem nicht als solches identifiziert werden konnte. Bei

Übung 16: Kız ve erkek kardeşlerimle bu filmi izlememiz mümkün değildi: Es war nicht möglich, diesen Film mit meinen Geschwistern zu sehen.

Abweichungen:

- a. ... mit meinen Schwestern und Brüdern/mit meinem Bruder und meiner Schwester/ mit meiner Schwester und Bruder/ mit meinen Brüdern und meiner Schwester/ Ich und meine Schwestern konnten ... (85.7%)

haben wir einComitativobjekt (*kız ve erkek kardeşlerimle*)^{††}, dem das Pluraletantum *mit meinen Geschwistern* entspricht. Stattdessen favorisieren aber die Studierenden eine wörtliche Übersetzung.

Übung 17: Kızamık tehlikeli bir hastalıktır; çiçek de tehlikesiz değil yani: Die Masern sind eine gefährliche Krankheit; aber auch die Pocken sind nicht ungefährlich.

Abweichungen:

- a. (Die) Masern ist ...; (65.7%)
- b. ... aber die Pocken ist auch ... (65.7%)
- c. ... aber auch die Blumenkrankheit ist ... (5.7%)

Hier wurde das Verb gleichfalls so konjugiert, als wären *Masern* und *Pocken* singularfähig. Auch die wörtliche Übersetzung (vgl. c.) ist inakzeptabel.

Übung 18: Adana'da tuhafıye çok ucuz: Die Kurzwaren sind in Adana sehr billig.

^{††} Das grammatische Geschlecht wird durch Adjektive unterschieden.

Abweichungen:

- a. Die Kurzwaren ist ... (20%)
- b. In Adana ist Kurzware ... (2.8%)

Übung 19: Enkaz altında üç ceset daha var: Unter den Trümmern gibt es noch drei Leichen.

Abweichungen (74.1%):

- a. ... noch drei Leiche (20%)
- b. ... unter der Trümmer ... (68.5%)
- c. ... unter der Ruine. (2.8%)
- d. ... unter dem Wrack ... (2.8%)

Die aus dem Arabischen entlehnten *tuhafıye* und *enkaz* sind Kollektiva und können kein Pluralsuffix erhalten. Ihre deutschen Äquivalente *Kurzwaren* und *Trümmer* sind jedoch Pluraletantum und daher nicht singularisierbar; *Trümmer* wird als Singularform aufgefasst und dekliniert, wobei die Studierenden vermeinen, durch *Ruine* bzw. *Wrack* die möglichen Fehler umgangen zu haben; **drei Leiche* ist eine oft vorkommende Interferenzart, die daher rührt, dass türkische Substantive in Verbindung mit einem Zahlwort ab zwei nicht pluralisiert werden dürfen; §§ diese Eigengesetzlichkeit des Türkischen wird auf die deutsche Numerusbildung interferiert.

In den folgenden zwei Übungen haben wir zwei türkische Substantive (*aktif, döviz*), deren deutsche Entsprechungen Pluraletantum sind, die aber in Analogie zur Muttersprache als Singulare gebraucht werden. Die Varianten *unser Einkommen/unser Kapital* kann man als Vermeidungsstrategie ansehen. Bei *die Devisen/der Wahlspruch* handelt es sich um analoge Numerusbildung und um falsche Wortwahl, die mit Polysemie der jeweiligen türkischen Wörter zu tun hat.

Übung 20: Müdür, aktifimizin arttığını söyledi: Der Direktor sagte, dass unsere Aktiva gestiegen sind.

Abweichungen (89.8%):

- a. ... dass unsere Aktiva steigt/gestiegen ist. (52.8%)
- b. ... unser Einkommen/unser Kapital gestiegen ist. (14.2%)
- c. ... unsere Aktivitäten ... sind. (11.4%)
- d. ... unsere Außenstände ... haben. (11.4%)

Übung 21: Satın aldığın döviz sana yetmez: Die Devisen, die du gekauft hast, genügen dir nicht.

Abweichungen (48.4%):

- a. Deine/die Devisen ist/reicht/genügt ... (42.8%)
- b. Die Devisen reicht ... (2.8%)
- c. Der Wahlspruch ... ist ... (2.8%)

§§ Außer wenn sie *bereits bekannte Individuen oder Ortsnamen bezeichnen* (Balci 2009: 39): *Kırk Haramiler; Beşevler*.

In der folgenden Übung wurde das erwartete *Alimente* in hohem Maße vermieden, weil die Korrektheit der Singularform (*Lebens-*)*unterhalt* wahrscheinlicher zu sein scheint. Die singularische Konjugation des Verbs trotz des Pluraletantum *-kosten* in c. ist außerdem auffallend und ist nur mit Mangel an sprachlicher Ausdrucksfähigkeit zu begründen.

Übung 22: Nafakanız bugün ödendi: Ihre Alimente wurden heute eingezahlt.

Ergebnis/Abweichungen:

- a. Ihre Alimente wurde ... (8.5%)
- b. Dein/Ihr (Lebens-)unterhalt ist /wird/wurde (65.7%)
- c. Ihr Lebensunterhaltkosten ist / wurde ... (11.4%)

Bei den nächsten zwei Übungen handelt es sich um türkische Singularetantum *şehriye* und *basur*, deren deutsche Äquivalente Pluraletantum sind. Das Muttersprachgefühl der Studierenden wirkt dominant und verursacht eine proaktive Interferenz:

Übung 23: Şehriye kızgın yağda 5 dakika kavrulmalı: Die Nudeln sollen fünf Minuten im heißen Öl gebacken werden.

Abweichungen (42.7%):

- a. (Die) (Suppen-)Nudel soll ... (14.2%)
- b. (Die) (Suppen-)Nudeln muss/soll ... (28.5)

Übung 24: Basur onu öylesine rahatsız ediyor ki ayakta durmak zorunda kalıyor: Die Hämorrhoiden stören ihn dermaßen, dass er stehen bleiben muss.

Abweichungen (57%):

- a. DieHämorrhoiden stört ihn ... (48.5%)
- b. Hämorrhoid stört ... (8.5%)

Bei

Übung 25: Erkek kardeşlerin kış tatilinde ne yaptılar? Was haben deine Gebrüder in den Winterferien gemacht?

Ergebnis/Abweichungen (79.8%):

- a ... deine Brüder ... (100%)
- b. ... in der Winterferien ... (17.1%)
- c. ... im Winterferien/ Winter Ferien ... (31.4%)
- d. ... im Winterurlaub/ Winter Urlaub ... (20%)
- e. ... im Winterpause ... (2.8%)
- f. ... im Wintersemester ... (5.7%)
- g. ... während der Winterferien... (2.8%)

gibt es einmal *kardeşler*, das im Deutschen mit *Brüder* und *Gebrüder* wiedergegeben werden kann. Die Studierenden favorisieren den einfacheren Weg, indem sie *Brüder* verwenden. Die Leistung beim Pluraletantum *Winterferien* ist interessanterweise niedrig, obwohl dieses Wort den Studierenden schon ab Anfang des Studiums geläufig sein müsste; seine Identifizierung als Singular (vgl. c.) kann nur mit sehr mangelhafter Sprachkompetenz begründet werden. Die Varianten d./e./f./g. sind Versuche, mögliche Fehler zu umgehen.

Die

Übung 26: Alp Dağları'nın en yüksek noktası 4.810 metreye Mont Blanc'tır: Der höchste Punkt der Alpen ist mit 4.810 Metern der Mont Blanc.

Abweichung: Der höchste Punkt der Alp Gebirge/der Alpen Bergen ist ... (14.2%)

weist zwei semantisch und grammatisch parallele Ortsnamen auf, was die Interferenzwahrscheinlichkeit reduziert hat.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Diese Arbeit hat gezeigt, dass die in der DaF-Didaktik vernachlässigten Singularetantum und Pluraletantum große Lernschwierigkeiten verursachen und besonderer Beachtung bedürfen. Wo es sich in der einen Sprache um ein Singularetantum handelt, werden wir manchmal in der anderen Sprache mit einem Pluraletantum konfrontiert, sodass unser Sprachgefühl verunsichert wird, wenn es nicht tief verankert ist. Wir haben auch festgestellt, dass die hohe Frequenz der Fehler mit der mangelhaften Kompetenz bei der Wörterbuchbenutzung zu tun hat. Hierfür ist eine bewusste Wörterbuchdidaktik*** von großem Belang, die durch gezielte kommunikative Übungen gefestigt werden muss.

LITERATUR

Balci, Tahir (2009): Grundzüge der türkisch-deutschen kontrastiven Grammatik. Ulusoy Matbaası. Adana.

Deutsche Rechtschreibung (2011): Deutsche Rechtschreibung. <http://deutsche-rechtschreibung.org/>. Zugriff am 18.2.2011.

Dönger, Ahmet (2010): Sözlük Kullanma Eğitiminin Yabancı Dil Olarak Almanca Öğrenimine Etkisi. ÇÜ Sosyal Bilimler Enstitüsü. Yayınlanmamış Doktora Tezi. Adana.

Dreyer, Hilke/Schimtt, Richard (1999): Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Verlag für Deutsch. Ismaning.

Duden Grammatik (1984): Duden Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 4. Aufl. Dudenverlag. Mannheim u.a.

Engel, Ulrich (1988): Deutsche Grammatik. 2., verbesserte Aufl. Julius Groos Verlag. Heidelberg.

Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Langenscheidt KG. Berlin und München.

Newsletter-Archiv (2011):

http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:ITePGeTddeEJ:www.duden.de/deutsche_sprache/sprachberatung/newsletter/archiv.php%3Fid%3D107+deutsche+Pluraliatantum&cd=44&hl=tr&ct=clnk&gl=tr&source=www.google.com.tr. Zugriff am 18.2.2011

*** Zur Wörterbuchdidaktik vgl. Dönger (2010).

Orosz, Réka (2011): Übersetzungsprobleme und Lösungsstrategien bei Übersetzungen vom Ungarischen ins Deutsche. Eine empirische Untersuchung von Übersetzungstexten ungarischer Studenten in der Deutschlehrausbildung. Promotionsarbeit, Universität Passau, Philosophische Fakultät. 1999. http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?idn=961159464&dok_var=d1&dok_ext=pdf&filename=961159464.pdf. Zugriff am 18.2.2011.

Weinrich, Harald (1993): Textgrammatik der deutschen Sprache. Dudenverlag. Mannheim u.a.

Wikipedia (2011): Liste der Pluraliatantum. http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Pluraliatantum. Zugriff am 18.2.2011.